Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach **Band:** 1 (1861)

Heft: 2

Rubrik: Mittheilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

aufs neue wieder auftaucht, und zwar gerade in landw. Rreisen; ba ein solcher Unterricht von den Ginen unbedingt verworfen, von Andern bemfelben eine viel zu große Wichtigkeit beigelegt wird, fo läßt es fich wohl auch rechtfertigen, wenn ein landw. Blatt fich barüber ausspricht. Wir burfen es um fo eber, als wir mit bem "Schulmann" in Dr. 19 vollkommen einig geben und beffen Ansichten bereits von theoretisch und prattisch gebildeten und erfahrenen Landwirthen unbedingte Billigung zu Theil geworden ift. Wenn unfer "Schulmann" fagt: "Ein landw. Lesebüchlen neben dem gewöhnlichen Lesebuch bote nicht nur eine febr angenehme Abwechslung, fondern auch manche Gelegenheit, allerlei Bor= urtheile und Migbrauche, wie folche bei jeder landm. Bevölkerung alt= hergebracht und tief eingewurzelt sind, zu bekämpfen und rationellen Anfichten und Grundsäten in Sachen der Landwirthschaft bei ber Jugend Gingang zu verschaffen," fo meinen wir, die Schrift von Egger wurde zur Erreichung diefes Zwedes gang vorzügliche Dienfte leiften. möchten daber das anspruchlose Büchlein allen benjenigen, die fich irgend= wie mit diefem Gegenstand befassen, recht angelegentlich zur Berücksich= tigung empfehlen.

Mittheilungen.

Korrespondenz. Endlich bist du erschienen, mein lieber Schulsfreund, und hast es gewagt, dich uns, beinen Freunden, und der Welt zu zeigen! Nun sei mir und Andern recht von Herzen gegrüßt und in unserm Kreise willsommen! Freilich hast du nur ein sehr einsaches und schlichtes Kleid an, wirst aber nur mit um so mehr Bescheidenheit aufstreten und nicht gleich in die Lärmposaune blasen, wie wenn die Weissheit allein von dir herkäme, wirst deßhalb nicht weniger wacker einstehen sür das Kecht einer guten Sache, jedoch nie auf den Gemeinplatzschmutzigen Streites und nichtigen Wortgezänkes dich begeben.

Deine Ankunft, mein Lieber, hat aber nicht überall Freude, son= bern, wie es scheint, an einigen Orten auch etwelchen Verdruß abge= sett. Sonderbar das, als ob du nicht auch ein Recht zu existiren hättest! Ja, um es gerade heraus zu sagen, deine Schwester und Kollegin, die "R. Berner=Schulzeitung" hat dich etwas unsanft ange= fahren und meint höhnisch, dein erster Originakartikel sei ans den Seminarheften abgeschrieben. Sag' ihr nur, deiner, wie es scheint, erzürnten Base, es sei gar Vieles in der Welt zu behaupten möglich, wennt es nicht absolut bewiesen werden müsse, du wollest ihr aber deßehalb noch keinen Prozeß an den Hals hängen, und wenn sie die langen Artikel nicht lesen möge, so könne sie dieselben ja nur einsach überzgehen. Ich sier mich wenigstens (und gewiß haben es viele Andere auch so) lese lieber einen langen Artikel, als sieben kurze über "Genf, Basel, Aargau, Zug" 2c., wie man solches Zeng in gewissen Schulblättern zu sehen bekommen kann.

Also nur zugefahren, mein guter Freund, nur frisch und unversagt vorwärts! Du hast die Sympathien Vieler für dich Land auf, Land ab, auch wenn sie nicht gerade viel schreien und lärmen. Du bist kein Hossafi, sondern stehst da, frei und unabhängig, in Mitten der Lehrerschaft, und wirst keine Sonderinteressen, sondern nur die heilige Sache der Schule vertreten. Wenn's aber recht gut kommen soll, so halte dir unablässig den Spruch des frommen Luther vor Ausgen: "Mit unserer Macht ist nichts gethan, wir sind gar bald verloren!"

Herr Kocher, gewesener Pfarrer, hat vom Regierungsrath die nachgesuchte Entlassung von seiner Stelle als Religionslehrer am Seminar in Münchenbuchsee erhalten.

Das schweizerische Schulwesen hat im Ausland einen guten Ruf; davon zeugen nicht nur die im Druck erschienenen Reiseberichte fremder Pädagogen, welche unsrer Schulorganisation im Allgemeinen und den Leistungen einzelner Anstalteu große Aufmerksamkeit und sehr erfrenkiche Anerkennung widmen, sondern ganz besonders der mit jedem Jahr zusnehmende Besuch unsrer Schulen von Ausländern. In dieser Beziehung ist es eine bemerkenswerthe Erscheinung, daß die russische Regierung in schweizerischen Anstalten Jünglinge und Jungfrauen sür die in Finnsland zu eröffnenden Seminarien zu Lehrern und Lehrerinnen bilden läßt. Schon vor zwei Jahren trat zu diesem Zweck eine junge Finnländerim

in das mit der Berner Einwohnermädchenschule verbundene weibliche Seminar, bestand nach vollendetem Aurse letzten Frühling in ehrenvoller Weise das Primarlehrerineramen und bereitet sich eben in der gleichen Anstalt auf die Sekundarlehrerinprüfung vor. Vor wenigen Wochen hat die sinnische Regierung in Helsingsors drei weitere Lehramtskandis datinnen der Einwohnermädchenschule anvertraut und noch mehr sollen nachkommen. (Bund.)

Ernennungen.

Herr Jenzer, als Sekundarlehrer nach Wimmis, bisher Lehrer in Kerzerz.

- " E. Ringgenberg, als Lehrer nach Oberhofen.
- " Ehr. Lithi, bisher in Affoltern, als Oberlehrer nach Kleindietwyl.
- " Fr. Wittmer, bisher bei'r Linde, als Oberlehrer nach Badhaus.
- " Fr. Wiedmer von Gränichen, als Lehrer nach Wynau.

Igfr. Anna Anderegg, als Lehrerin nach Blumenstein.

Anzeige.

Bei Joh. Rifli, Lehrer in Vinelz bei Erlach find stets vorräthig und zu nachstehenden billigen Preisen gegen Baar zu beziehen: Fries, Sandbuch ber praktischen Landwirthschaft, br., neu Fr. 3. -. Röhler, Logarithmisch=Trigonometrisches Handbuch, br. 3. 40. Rrüger, Schule ber Physik, vierte Auflage, br., neu 6. --. Stödhardt, Schule der Chemie, eilfte Auflage, br., neu 7. 50. Borel, Grammaire française à l'usage des allemands, dixième édition 3. 30. Georg, Elementargrammatit der frangosischen Sprache, broschirt, neu Meier Hirsch, Sammlung von Beispielen, Formeln und Aufgaben aus der Buchstabenrechnung und Algebra, neu, sauber gebunden , 5. 90. Bugleich zeige ben Tit. Literaturfreunden an, daß ich Beftellungen auf alle Bücher annehme, bie in den Katologen von 3. Bauer in Amrismyl verzeichnet find. Joh. Müfli.